

Im Kreis Ludwigsburg floriert die Freundschaft mit ausländischen Städten und Gemeinden

Partnerschaften sind voller Leben

Schüler und Lehrer, Vereine und Feuerwehren, Bürger und Bürgermeister treffen sich regelmäßig

Von unserem Redaktionsmitglied Fridtjof Theegarten

LUDWIGSBURG - Für den 44jährigen Fritz Ludmann aus Gerlingen wird die Reise in die französische Partnerstadt Vesoul in der Haute Saone über Pfingsten ein Abenteuer auf zwei Rädern sein. Zusammen mit Freunden wird der Gerlinger in sieben Tagen die 400 Kilometer lange Strecke wie vor hundert Jahren hoch oben auf ei-

nem Hochrad zurücklegen. Es wird eine ungewöhnliche Tour werden. Weder abenteuerlich noch ungewöhnlich, dafür aber um so herzlicher ist die Partnerschaft von 18 Städten und Gemeinden im Kreis Ludwigsburg mit elf französischen, vier englischen sowie je einer belgischen, italienischen und japanischen Stadt.

Die jüngste Partnerschaft hat erst vor wenigen Wochen die neue Stadt Freiberg/Neckar mit dem französischen Soicy geschlossen. Um so älter ist die Freundschaft zwischen Ludwigsburg und dem französischen Montbéliard, die auf historische Verbindungen zwischen dem Hause Württemberg und Burgund vor fast sechshundert Jahren zurückgeht. 1960 beim ersten Treffen der Internationalen Bürgermeister-Union in Stuttgart waren es Schweizer, die Geburtshelfer waren: „Was unsere Väter nicht geschafft haben, das müssen wir jetzt erreichen.“ Ludwigsburg und Montbéliard waren seinerzeit die Ersten in der ganzen Bundesrepublik, die sich die Hände zur Freundschaft reichten.

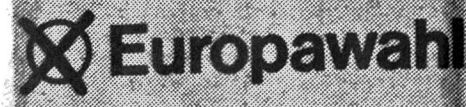
Die einzige Dreierpartnerschaft im Landkreis Ludwigsburg hat Kornwestheim. Seit 1960 besteht eine Partnerschaft mit Villeneuve-St. Georges nahe Paris und seit Jahren mit Eastleigh in Großbritannien. Die französische und die britische

Stadt sind inzwischen auch eine Partnerschaft unter sich eingegangen.

Vor allem die Jugend ist es, die diese Partnerschaften mit Leben erfüllt. Seit Jahren fahren regelmäßig in den Ferien Schulklassen in die Partnerstädte. Kornthal-Münchingen hat ein gemeinsames Jugendlager mit ihren Partnerstädten Miranda in Südfrankreich und Turbize in Belgien. Alljährlich zum Ende der Schulzeit besuchen Vertreter der Partnerstädte die befreundeten Orte und überreichen dort den besten Schülern Buchpreise. Übrigens: Zwei Korntalerinnen sind schon seit Jahren mit Belgiern in der Partnerstadt Tubize verheiratet.

Drei Partnerschaften hat die Stadt Bietigheim-Bissingen. Die Freundschaft mit der japanischen Bäderstadt Kusatsu geht in das vergangene Jahrhundert zurück, als der Bietigheimer Mediziner Dr. Erwin von Baelz Leibarzt des japanischen Tennos war. In vielen Jahren sind die Partner-

schaften mit dem französischen Sucy-en-Brie und dem britischen Surray Heath gewachsen. Es gibt heute Kontakte auf allen Ebenen. Da besuchen sich nicht nur Schüler, Vereine und Hausfrauen, sondern ebenso die Schwimm- und Hausmeister der Stadt, Sekretärinnen und Putzfrauen.



Vor Jahren weilte im Rahmen des Europajahres eine Schulklasse der Stadt Vaihingen/Enz im Schullandheim von Adlein in Südtirol. Daraus entstand eine Partnerschaft zunächst unter den beiden Feuerwehren, die dann von der ganzen Bevölkerung angenommen wurde und heute noch gepflegt wird.



Steinerne Zeichen für Freundschaft über Grenzen hinweg

An den zehn wichtigsten Einfallstraßen weisen seit Jahren solche Grenzsteine auf die Partnerstädte Ludwigsburgs hin. So „steinern“ wie der Hinweis ist die Freundschaft allerdings keineswegs, sie ist im Gegenteil höchst lebendig.